



## Doppelt ausgezeichnet – Diabetes exzellent behandeln

### Qualitätssiegel für Krankenhaus und Schwerpunktpraxis im MVZ

Für die hohe Qualifikation des Teams, die Erfüllung diabetes-spezifischer Leistungsmerkmale sowie ein klar definiertes Behandlungs- und Überweisungsmanagement haben die stationäre Diabetologie des Krankenhauses und die Praxis von Simone Vatter im MVZ das Siegel „Diabetes Exzellenzzentrum“ von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) erhalten. Damit werden Einrichtungen mit einer hohen Qualität in der Diabetesbehandlung ausgezeichnet.

In der Spremberger Abteilung für Innere Medizin werden etwa 80 Patienten mit Typ-1-Diabetes sowie 300 Patienten mit Typ-2-Diabetes pro Jahr behandelt. Die Anzahl der Behandlungen zählt zu den Kriterien für das Qualitätssiegel, um zu garantieren, dass das gesamte Diabetesteam alljährlich die nötige Erfahrung für die zuverlässige Diagnose, die optimale Diabeteseinstellung, Patientenschulung und Behandlung sammelt. „Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung unseres Engagements. Gleichzeitig verstehen wir sie als weiteren Ansporn für unsere wertvolle Arbeit“, sagt Simone Vatter, Oberärztin und Diabetologin der ausgezeichneten Spremberger Klinik. Auch Dr. med. Gunter Voskamp, Chefarzt der Inneren Medizin, freut sich: „Die Auszeichnung würdigt das Engagement des Diabetesteam von Oberärztin Frau Vatter. Die drei Kolleginnen arbeiten bereits jahrelang als Team gemeinsam mit der Diabetologin und setzen sich auch über ihre Arbeit im Krankenhaus hinaus für die Gesundheit von Menschen mit Diabetes ein. So findet jährlich in Zusammenarbeit mit der Schwerpunktpraxis für Diabetologie des MVZ Spremberg ein Insulinpumpentreffen in unserem Haus statt. Im Herbst veranstaltet das Diabetesteam einen Diabetes-Tag mit anschlie-



Die Kolleginnen der stationären Diabetologie des Krankenhauses sowie aus der Praxis von Simone Vatter, die ebenfalls als „Diabetes Exzellenzzentrum DDG“ ausgezeichnet wurde: Katja Ziobro, Juliane Blum, Doreen Szickora, Arlett Pusch, Simone Vatter, (vorn, v. l.) sowie Domenica Tuscher, Lilly Vatter, Kerstin Scheider (hinten v. l.). Auf dem Bild fehlen Silke Hackel und Kathrin Kobus.

Foto: Krankenhaus Spremberg

Bendem Herbstlauf (siehe Infokasten), um die Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren.“

**Folgeerkrankungen vermeiden**  
Diabetes ist die Volkskrankheit Nr. 1 in Deutschland mit über sechs Millionen Betroffenen und jährlich etwa 500.000 Neuerkrankungen. Weil die Krankheit sehr komplex ist, benötigen Betroffene eine speziell auf sie zugeschnittene Behandlung. Diabetes führt unbehandelt zu ernststen Folgeerkrankungen. Es kann zu Schlaganfall oder Herzinfarkt, Nierenleiden, Amputationen oder Erblindungen kommen. Durch eine gute medizinische Betreuung lassen sich diese Folgeerkrankun-

gen vermeiden. Das Siegel „Diabetes Exzellenzzentrum“ garantiert, dass in der ausgezeichneten Einrichtung eine hohe Qualifikation des Personals vorhanden ist. „In der Klinik arbeiten Ärzte und Fachkräfte wie Diabetesberaterinnen, die umfassende Fachkenntnisse in der Diabetesbehandlung haben und die Betroffenen darin schulen, wie sie den Alltag mit ihrer chronischen Erkrankung am besten meistern“, sagt DDG-Präsidentin Prof. Dr. Monika Kellerer.

#### Interdisziplinäre Kooperation

Um das Zertifikat zu erhalten, musste die Spremberger Klinik u. a. die leitliniengerechte Betreuung

von Diabetespatienten entsprechend der strengen Richtlinien der DDG sowie die Kooperationen mit anderen Fachärzten belegen. „Bei Diabetes ist es besonders wichtig, dass die verschiedenen Fachrichtungen gut zusammenarbeiten“, sagt Simone Vatter. Das erhöht die Chance für den Patienten, gefürchtete Folgeerkrankungen, wie Erblindung oder Niereninsuffizienz, zu verhindern. Tobias Grundmann, Geschäftsführer der Spremberger Krankenhaus GmbH, sagt zur Auszeichnung: „Ich gratuliere allen Beteiligten zu diesem Erfolg, der mit monate-, beinahe jahrelangen Vorbereitungen verbunden war. Gleichzeitig danke ich herzlich für

das Engagement jedes Einzelnen. Die Zertifizierung als Diabetes Exzellenzzentrum durch die DDG ist eine Gemeinschaftsleistung und erfordert höchsten Respekt.“ Weitere Informationen zum Zertifikat, ein Antragsformular und eine Checkliste finden sich unter [www.ddg.info](http://www.ddg.info) oder können bei der DDG Geschäftsstelle angefordert werden.

#### Auszeichnung für „Fußretter“

Die Diabetologische Schwerpunktpraxis von Simone Vatter im Medizinischen Versorgungszentrum Poliklinik (MVZ) hat von der DDG außerdem das begehrte Zertifikat „Fußbehandlungseinrichtung DDG“ erhalten. Das bescheinigt, dass Betroffene mit dem sogenannten „Diabetischen Fußsyndrom“ qualifiziert und umfassend betreut werden. „Die Auszeichnung ist für uns ein weiterer Ansporn, alles zu tun, damit bei unseren Patienten eine gute Lebensqualität erhalten und eine Fußamputation vermieden wird“, bekräftigt Simone Vatter.



Beim „diabetischen Fußsyndrom“ führt eine eintretende Nervenschädigung zu Empfindungsstörungen, einer schlechteren Infektabwehr, Durchblutungsstörungen und damit zu einer schlechteren Wundheilung, in deren Folge (Teil-)Amputationen unumgänglich werden können. In der Praxis von Simone Vatter trägt man maßgeblich dazu bei, dass es nicht so weit kommt. „Das diabetische Fußsyndrom erfordert eine sehr gründliche und koordinierte Behandlung durch ausgewiesene Experten“, sagt DDG-Präsident Professor Dr. med. Andreas Fritsche, „die diabetologische Schwerpunktpraxis von Simone Vatter verfügt über umfassende Fachkenntnisse auf diesem Gebiet.“



## Diabetes-Tag und Herbstlauf am 21. September 2024

Mit dem Diabetes-Tag im Krankenhaus Spremberg und dem anschließenden Herbstlauf bietet sich am Samstag, 21. September 2024, die perfekte Gelegenheit, um sich über Gesundheit zu informieren und selbst in Bewegung zu kommen.

Los geht es ab 8 Uhr im Krankenhaus: In Fachvorträgen zu den The-



Endlich geht es wieder an den Start: Beim traditionellen Herbstlauf werden in diesem Jahr wieder viele Menschen erwartet.

Foto: Archiv Krankenhaus



men „Herz“ und „Diabetes und Reisen“ sowie an Informationsständen gibt es Wissenswertes rund um die Stoffwechselerkrankung zu erfahren. Um 15 Uhr startet am Kanu-Bootshaus der Herbstlauf zu Fuß, per Rollator, Rollstuhl oder mit dem Kinderwagen, je nach Kondition auf einer Strecke von 800 Metern oder 5 Kilometern. Beide Veranstaltungen werden vom Praxisteam der Diabetologie sowie der stationären Diabetologie organisiert.